

Erscheinung des Herrn/Dreikönig 6. Januar 2025

Heute zieht Ihr, liebe Sternsingerinnen und Sternsinger, wieder von Tür zu Tür, um den Familien den Neujahrssegen zu bringen. Ihr tragt einen Stern mit Euch, so wie einst die Heiligen Drei Könige einem Stern gefolgt sein sollen. Aber warum „drei“? Warum „heilig“ und warum „Könige“? Wenn Ihr Euch an das Evangelium erinnert, das gerade vorgelesen wurde, da fällt auf, dass nichts von drei heiligen Königen gesagt wird, sondern es heißt einfach: „Da kamen Sterndeuter aus dem Osten.“ Sind die Heiligen Drei Könige also reine Erfindung? Eigentlich schon, die Dreizahl und die Annahme, dass es Könige waren, kommt einfach von den wertvollen und königlichen drei Geschenken, die im Evangelium erwähnt werden.

Etwas könnte aber noch in dieser Erzählung stecken: Nach dem Besuch der Sterndeuter kann sich das Kind auf jeden Fall wie ein König fühlen. Das ist, finde ich, ein interessanter Gedanke! Das Kind kann sich wie ein König fühlen, weil es wie ein König behandelt wurde.

Die Sternsingeraktion stellt in diesem Jahr das Thema „Kinderrechte“ in den Vordergrund. Es geht darum, dass jeder Mensch und jedes Kind wichtig und wertvoll ist. „Du bist uns wertvoll!“, das sagen die drei Weisen mit ihren Geschenken auch zu Jesus.

Du bist mir wertvoll. Wenn ich das zu einem Menschen sage, und wenn ich es ihm auch zeige, dann kann der andere sich wertvoll fühlen. Wie ich jemanden behandle, wie ich über jemanden rede, wie ich ihn oder sie bezeichne – das alles macht etwas mit diesem Menschen. Das kennt ihr vielleicht selbst: Wenn uns immer wieder gesagt wird: „Du bist schwach. Du schaffst das nicht“, – dann glauben wir das irgendwann selbst und fühlen uns auch schwach. Und genauso funktioniert es auch umgekehrt: Wenn uns jemand sagt: „Du bist stark. Du schaffst das. Ich glaube an dich“, dann entdecken wir oft ungeahnte Kräfte in uns.

Die Kinderrechte, die für alle Kinder überall auf der Welt gelten, haben genau diesen Grundgedanken: Weil Kinder wertvoll sind, einfach weil sie Kinder sind, haben sie das Recht auf ein gutes Leben. Es darf nicht sein, dass Kinder, die in Armut aufwachsen, diese Chancen auf ein gutes Leben nicht haben. Oder Kinder mit einer Behinderung oder einer chronischen Krankheit. Deshalb sagen die Kinderrechte: Jedes Kind hat das Recht auf Leben, auf medizinische Versorgung, auf Bildung, auf ein Zuhause, jedes Kind hat das Recht, in Sicherheit aufzuwachsen, jedes Kind hat das Recht darauf, ein Kind zu sein und zu spielen.

Es gibt noch viele andere Kinderrechte. Das Wichtige daran ist: Die Erwachsenen haben sich verpflichtet, all diese Rechte umzusetzen. Das Ja zu Kinderrechten ist eine starke Aussage! Ja zu Kinderrechten zu sagen, heißt den Kindern zu sagen: Jeder und jede von euch ist uns gleich wichtig und wertvoll. Wir versuchen alles, damit jedes Kind eine echte Chance auf ein gutes Leben hat.

Und an der Stelle seid ihr dran. Aus dieser Chance könnt ihr selbst etwas machen. Ihr bringt nicht nur den Segen Gottes zu den Menschen, sondern auch die Botschaft: Jedes Kind ist in Gottes Augen wertvoll. Deshalb sammelt ihr Spenden für Projekte, in denen Kinder genau diese Erfahrung machen dürfen: dass sie wertvoll sind, dass sie geliebt und geschätzt werden.

„Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte“, das ist euer diesjähriges Motto. Wenn ihr gefragt werdet, was das bedeutet, dann könnt ihr antworten: „Wir erheben unsere Stimme, damit alle sehen und hören: Wir Kinder sind wichtig – und jedes Kind hat das Recht darauf, aus seinem Leben etwas zu machen.“